

Unsere Wanderzeit beginnt jetzt!

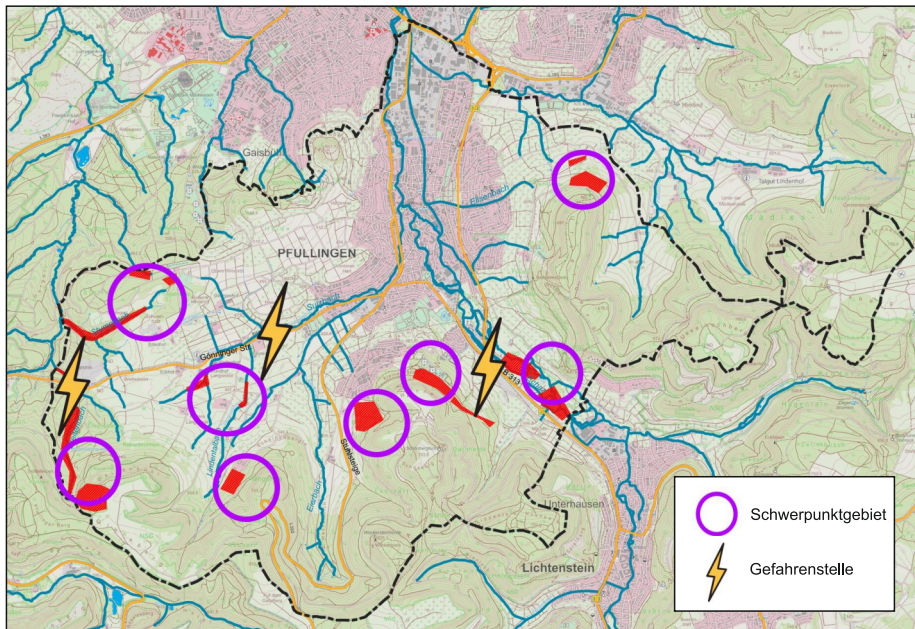
Monatsinfo Februar 2026

Foto: Sandra Starke

Achtung: Amphibien wandern wieder zu Laichgewässern. Mit den langsam steigenden Temperaturen begeben sich unsere Amphibien auf Wanderung. Auf dem Weg von ihren Winterquartieren zu den traditionellen Laichgewässern müssen Jahr für Jahr unzählige Frösche, Kröten und Molche auch viel befahrene Straßen queren. Deshalb heißt es jetzt für alle Verkehrsteilnehmer: Bitte Augen auf und achtsam fahren in den Wandergebieten! An den Hauptverkehrsstraßen gibt es Amphibienleitsysteme (s. Gönniger Straße, K 6729).

Amphibien in Pfullingen

Aktuell lassen sich auf Pfullinger Gemarkung 10 Amphibienarten nachweisen, die in den Steckbriefen mit Foto kurz beschrieben werden. Die Schwerpunkte ihrer Vorkommensbereiche sind auf der Karte gekennzeichnet. Die Lebensräume einiger Arten sind wesentlich weiter und reichen deutlich in die Siedlungsbereiche hinein (z. B. Feuersalamander, Erdkröte).



Monatsinfo

Regelmäßig informieren wir in der Serie ‚Monatsinfos‘ über verschiedenste Themen rund um Naturschutz in Pfullingen. Wie alle Tätigkeiten in der NaturSchutzStiftung sind auch die Monatsinfos in ehrenamtlicher Arbeit entstanden. Im Jahr 2026 setzen wir die Serie Pfullinger Schutzgebiete und geschützte Einzelbildungen monatlich fort.

Kontakt

Stadt Pfullingen, FB 4, Leitung Timo Kühnel, Tel. (07121) 70306100
Prof. Waltraud Pustal, Pustal Landschaftsökologie und Planung
Tel. (07121) 994216, waltraud.pustal@t-online.de

Vorschau



März

Geschützte
Pflanzenarten

Bild: Frühlingsenzian im Schutzgebiet

Termine (bitte vormerken)

27.02.2026 (Treff Kutscherhaus)

Im Rahmen JHV Geschichtsverein:
ca. 20:15 Uhr: „Der Laiblinspark:
Lebensraum und grüne Lunge in der
Stadt“ (Vortrag Prof. Waltraud Pustal)

Exkursionen des NABU: **März, April**
www.nabu-pfullingen.de



▲ Amphibienleiteinrichtung K 6729 Komposthof



Alle Monatsinfos unter
www.pfullingen.de/de/leben-engagieren/NaturSchutzStiftung



△ Foto: Sandra Starke

Europäischer Laubfrosch (*Hyla arborea*)

Der Laubfrosch besiedelt lichte Auwälder, feuchte Wiesen und Weiden, Hecken und Waldsäume. Dort lebt er in reich strukturierten Seen, Teichen und Altarmen.

BNatSchG: besonders u. streng geschützt
FFH-Richtlinie: Anhang IV

Grasfrosch (*Rana temporaria*)

Der Grasfrosch ist in Deutschland nahezu flächenhaft verbreitet. Er bevorzugt kühle und schattige Bereiche in Grünlandflächen, Gebüsch, Wäldern, aber auch in Gärten und Parks. Seine Laichgewässer reichen von kleinen Pfützen bis hin zu großen Seen.

BNatSchG: besonders geschützt
FFH-Richtlinie: –



△ Foto: Frank Korndörfer



△ Foto: Frank Korndörfer

Kleiner Wasserfrosch (*Pelophylax lessonae*) / Teichfrosch (*Pelophylax esculentus*)

Der kleine Wasserfrosch wie auch der Teichfrosch sind verbreitet. Aufgrund ihrer starken Hybridisierung untereinander sind sie sehr schwer zu unterscheiden. Sie leben in Stillgewässern unterschiedlicher Größe sowie langsam fließenden Bächen, Gräben und künstlich angelegten Teichen. Der anspruchslose Teichfrosch ist auch in einfachen Betonbecken zu finden, der Wasserfrosch besiedelt zudem Moore und saure Gewässer.

Kleiner Wasserfrosch:
BNatSchG: besonders u. streng geschützt
FFH-Richtlinie: Anhang IV

Teichfrosch:
BNatSchG: besonders geschützt
FFH-Richtlinie: –



△ Foto: Frank Korndörfer

Gelbbauchunke (*Bombina variegata*)

Besiedelt temporäre Kleingewässern in Steinbrüchen, Abgrabungen, Bracheflächen und Fahrspuren.

BNatSchG: besonders u. streng geschützt
FFH-Richtlinie: Anhang IV

Erdkröte (*Bufo bufo*)

Die Erdkröte ist eine der häufigsten Amphibienarten in Deutschland. Sie lebt in Weiern, Teichen und Seen in Laub- und Mischwäldern; wandert gern in Gärten.

BNatSchG: besonders geschützt
FFH-Richtlinie: –



△ Foto: Frank Korndörfer



△ Foto: Frank Korndörfer

Bergmolch (*Ichthyosaura alpestris*)

Der Bergmolch ist in Deutschland weit verbreitet. Er kommt in Wäldern und in halboffenen Landschaften vor. Dort lebt er in Pfützen, Suhlen, Weiern, Seen und langsam fließenden Gräben.

BNatSchG: besonders geschützt
FFH-Richtlinie: –

Fadenmolch (*Lissotriton helveticus*)

Bewohnt Laub- und Mischwälder der Mittelgebirge und kommt dort in stehenden oder langsam fließenden Gewässern oder auch Fahrspuren in kühler, schattiger Lage vor.

BNatSchG: besonders geschützt
FFH-Richtlinie: –



△ Foto: Frank Korndörfer



△ Foto: Frank Korndörfer

Feuersalamander (*Salamandra salamandra*)

Im mittleren, südwestlichen D. verbreitet. Er lebt zwischen Steinen, Gehölzen und Wurzeln in feuchten Laub- und Mischwäldern. Nachwuchs gebärt er in flachen Quellbächen oder Fahrspuren.

BNatSchG: besonders geschützt
FFH-Richtlinie: –

Teichmolch (*Lissotriton vulgaris*)

Der Teichmolch kommt in Deutschland fast flächendeckend vor. Er bevorzugt offene oder halboffene Landschaften im Tiefland und im Mittelgebirge. Er lebt in sonnigen, vegetationsreichen Tümpeln, Teichen oder langsam fließenden Gewässern.

BNatSchG: besonders geschützt
FFH-Richtlinie: –



△ Foto: Frank Korndörfer

Amphibien in der Pfullinger Kulturgeschichte

... sind recht rar. Heimat- und Geschichtsforscher Dr. Wilhelm Kinkelin trug im Pfullinger Heimatbuch einige Wortsteigerungen aus Pfullingen zusammen: falsch: **krottafalsch**; breit: **krottabreit**; leit (liegt) **na** (hin) **wia vrmähte Krott** (bewegungslos) ... diese Ausdrücke hätte jeder Pfullinger verwendet.

Ein Stückchen Kulturgeschichte sind auch **„Lurchis Abenteuer“** aus dem **„lustigen Salamanderbuch“** der Salamander GmbH. Seit den 1930er Jahren begleiteten **Lurchi, Ungerich, Vater Hopps und Freunde** Kindergenerationen beim Schuhkauf der Marke ‚Salamander‘. Bestandene Abenteuer endeten mit den Worten: **„Lange klingt's im Walde noch: ‚Salamander lebe hoch‘“.**



Artenvorkommen 1893	Artenvorkommen 2026
Grasfrosch	Grasfrosch
Teichfrosch	Teichfrosch
-	Kleiner Wasserfrosch
Europäischer Laubfrosch	Europäischer Laubfrosch
Erdkröte	Erdkröte
Wechselkröte	-
Kreuzkröte	-
Gelbbauchunke	Gelbbauchunke
Feuersalamander	Feuersalamander
Kammolch	-
Bergmolch	Bergmolch
Teichmolch	Teichmolch
Fadenmolch	Fadenmolch

Quelle 1893: Beschreibung des Oberamts Reutlingen

Quelle 2026: Landesweite Artenkartierung (2014, 2019);

NABU Pfullingen, Büro Pustal (2026)

Herausgeberin: NaturSchutzStiftung Pfullingen, Februar 2026

Fotos und Abbildungen insofern nicht anders gekennzeichnet: Prof. Waltraud Pustal und Harry Pokk, Pustal Landschaftsökologie und Planung.

Ausblick Monatsinfo März: Prof. Waltraud Pustal.